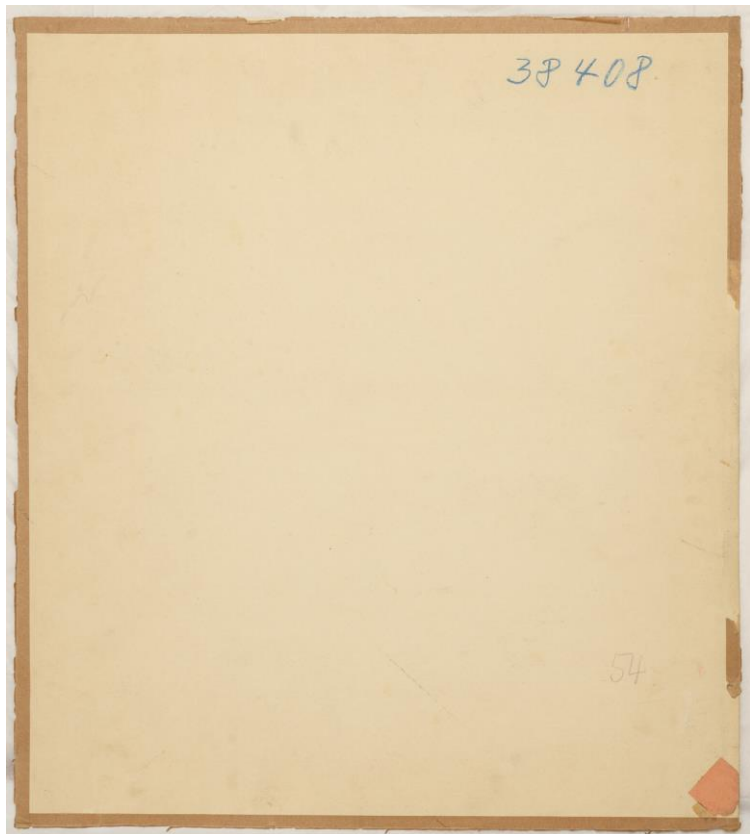


Objektdatenblatt CCP 38408 Theo Matejko: *Sitzende Dame mit drei Herren*



Künstler/Künstlerin	Theo Matejko (1893–1946)
Andere Zuschreibungen	-
Signatur	Signiert und mit Widmung: „Frau [unles.] , der leider allzu tüchtigen Chefin der Ufa-Propaganda in Freundschaft gewidmet / Theo Matejko / 6.IX.1925“
Werktitel	Sitzende Dame mit drei Herren
Alternativtitel	Dame im Gespräch mit 2 [sic] Herren
Beschreibung	Eine elegant gekleidete Frau mit langer Perlenkette in einem Sessel sitzend, neben ihr drei Herren, alle sind im Gespräch
Datierung	1925
Maße	50 x 45 cm
Technik	Kohle und Kreide auf Papier
Rückseitenbefund	Handschriftlich in blau die Mü-Nr. 38408; handschriftlich in schwarz eine 54
Inventarnummer	CCP 38408

Provenienzkette

?–wohl vor Juni 1945 unbekannt [1]
Wohl vor Juni 1945–9.10.1946 Ostmarkmuseum Passau bzw. Burg Oberhaus [2]
9.10.1946–10.6.1949 Central Collecting Point München [3]
10.6.1949–29.1.1958 Ministerpräsident Bayern, treuhändische Übernahme [4]
29.1.1958–heute Oberhausmuseum Passau [5]

[1] Stadtarchiv Passau, IV C 4, 50/II, M, Museum Oberhaus: Fremdes Inventar/herausgegebene Gegenstände: anonymes Schreiben, undatiert, sehr wahrscheinlich Willi Ritzler an Carl von Duisberg, zwischen Juni 1945 und März 1946, dabei Liste mit 74 Werktiteln, Werk unter Nr. 35, *Dame im Gespräch [sic] mit 2 [sic] Herrn*.

[2] NARA, Records Relating to the Status of Monuments, Museums, and Archives, compiled 1945–1949; Records Relating To The Status Of Monuments, Museums, And Archives; Custodians For Cultural Property: South Bavaria (Passau-Pfarrkirchen), 1945–1949, Roll name 0084: Wilhelm Ritzler an Carl-Ludwig Duisberg, 5.4.1946, abrufbar unter <https://www.fold3.com/image/269989210/custodians-for-cultural-property-south-bavaria-passau-pfarrkirchen-page-31-eu-ardelia-hall-collectio>, zweiseitige Transportliste zum Central Collecting Point München mit 89 Werken, Werk unter Nr. 35, *Dame im Gespräch m. 2 Herren*

[3] Vier CCP-Karteikarten mit Mü-Nummer 38408, abrufbar unter https://www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&fld_1=38408.

[4] Ebd., Kartenrückseite: „Transfer to Ministerpresident decided by MFA & Off. E. Breitenbach Juni 49“.

[5] BArch, B 323/329, Herausgabe von Kunstgegenständen aus Beständen der Treuhandverwaltung von Kulturgut, München: Treuhandverwaltung von Kulturgut an die Stadt Passau, Empfangsbestätigung über 88 Gemälde und Graphiken, 29.1.1958.

Die Provenienz ist **verdächtig**.

Recherchedokumentation

Quelle	Befund	Anmerkungen
Inventarbuch 1	Kein Eintrag	
Inventarbuch 2	Kein Eintrag	
Inventarblatt 1 (Ostmarkmuseum)	Kein Eintrag	
Inventarblatt 2 (Oberhausmuseum)	Kein Eintrag	

Inventar Wolfgang Schmid (1937/38)	Kein Eintrag	
Datenbank VINO	Depotbuch 87/2 (02460)	
Plünderungsliste	Kein Eintrag	
Beschriftungen CCP-Karte 1	Kreidezeichnung o. R. mittel (Sitzende Dame u. 3 Herren) Deutsch 1925 / Zustand: gut	BArch B323/637
Beschriftungen CCP-Karte 2	Dame im Sessel m. 3 Herren im Frack, Unterhaltung / [Widmungstranskript, Namensvorschläge:] Frau (Doppelname) M ... Keifsteiner [Keisteisen] (?) / Arrival 9.10.46 / Exit 10.6.49 / 29.1.58 an die Stadt Passau	BArch B323/684
Beschriftungen CCP-Karte 3	[keine weiteren Informationen]	BArch B323/768
CCP-Karte 4	Objektfotografie	BADV
Lostart.de	ID 237727	Online seit 2001
Répertoire des biens spoliés	Kein Treffer	

Beschreibung

Die Zeichnung mit dem im Haus vergebenen Titel *Sitzende Dame mit drei Herren* von Theo Matejko ist eins der Werke, die im Bestand von 89 im Jahr 1946 von Oberhaus in den Central Collecting Point München verbracht wurden, nachdem sie nach der Einnahme der Veste durch die US-Armee nach und nach aufgefunden wurden. Es befindet sich seit 1958 wieder im Oberhaus, weil kein Anspruch darauf bekannt war.

Die Zeichnung wurde laut Signatur von Theo Matejko am 6. September 1925 angefertigt und „Frau [unles.] , der leider allzu tüchtigen Chefin der Ufa-Propaganda in Freundschaft gewidmet“. Der Name konnte bisher nicht entziffert werden.

In Literatur zur Ufa wurde nach Namen gesucht, die möglicherweise in Betracht kommen, leider erfolglos.¹ Es scheint auch recht wenig Literatur zur Ufa zu geben, die sich mit den Wochenschauen der 1920er Jahre befasst; die meisten Titel befassen sich mit der Ufa im Nationalsozialismus. Hier könnte noch gesucht werden.

Der Illustrator Theo Matejko (1893–1946) arbeitete in den 1920er Jahren für die Filmabteilung der Ufa. Die Datenbank Artists of the World schreibt: „Gleichzeitig illustriert M. für die Berliner Ill. Ztg versch. Forts.-Romane (u.a. *Feme* v. Vicki Baum), konzipiert Werbegrafik (u.a. für die Dt. Demokratische Partei) und gestaltet zahlr. Plakate und and. Werbe-Mat. zu Filmen u.a. v. Ernst Lubitsch (*Madame Dubarry*, 1919; *Sumurun*, 1920) oder Fritz Lang (*Dr. Mabuse, der Spieler*, 1921/22; *Die Nibelungen*, 1924). Bes. Aufsehen erregt 1923 ein 40-teiliger Plakatzyklus zur Berliner Premiere des Films *Die Zehn Gebote* v. Cecil B. DeMille. 1935 endet M.s Tätigkeit bei Ullstein, vermutlich wegen eines Sittlichkeitsvergehens, für das er kurze Zeit inhaftiert wird. Ab 1937 Mitarb. der nat.-sozialistischen Zs. *Die Wehrmacht*, für die u.a. Ill. zum Roman *U-31 fährt doch* v. Clemens Laar (Buch-Ausg. u.d.T. *U 31. Das Schiff aus dem Jenseits*, ca. 1937) sowie zu Ber. über einen Besuch Adolf Hitlers in Italien oder über die Legion Condor (1939) entstehen. 1938 publiziert M. den auto-biogr. Bild-Bd *Das Theo M. Buch. Zchnngn als*

¹ Z. B. in Ufa-Lehrschau unter Mitarbeit der Pressestelle der Universum-Film AG und der Ufa-Wochenschau (Hrsg): *25 Jahre Wochenschau der Ufa. Geschichte der Ufa-Wochenschauen und Geschichten aus der Wochenschau-Arbeit*, Berlin 1939.

Aufzeichnungen aus zweieinhalb Jahrzehnten. In den folgenden Jahren gestaltet er weiteres NS-Propaganda-Mat., u.a. Plakate und Ill. zur anti-brit. Broschüre *Echec à l'ennemi de l' Europe!* (ca. 1941). Kurz vor E. des 2. WK flieht M. zus. mit den Rennfahrer Hans Stuck aus Berlin.“

Mindestens *Die Nibelungen* wurden von der Ufa produziert (Universum Film). Es ist möglich, dass Matejko mit „Propaganda“ die Werbung für die Filme meinte. Darüber ist allerdings noch weniger Literatur zu finden.

In den Geschäftsberichten von 1924 bis 1926 wurden die Namen der Vorstände mit denen auf der Zeichnung verglichen, allerdings ohne Erfolg.² Im Text kam ebenfalls kein Name vor, der passen könnte.

² Vgl. die Scans im Hamburgischen Welt-Wirtschaftsarchiv: <https://pm20.zbw.eu/gnd/19944-8>.